

Herr  
Thomas Wagner  
Geschäftsführer Wirtschaftsausschuss  
Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Postfach 7121  
24171 Kiel

Per E-Mail:  
[wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.det](mailto:wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.det)

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/3984

29. Januar 2015

**Stellungnahme zur Anfrage des Wirtschaftsausschusses vom 19.12.2014  
Zukunftsgerichtete Energieversorgung von Schiffen im Kieler und Lübecker  
Hafen sicherstellen**

Sehr geehrter Herr Wagner,

wir möchten uns für die Möglichkeit, unsere derzeitigen Erfahrungswerte bezüglich einer zukunftsweisenden Energieversorgung mit in die Diskussion einbringen zu können, herzlich bedanken.

Die HanseWerk Natur GmbH, vor Namensänderung der Unternehmensgruppe E.ON Hanse Wärme GmbH, ist einer der erfahrensten Nahwärmepartner im Norden. Sie betreibt rund 200 BHKWs, 1.000 Heizanlagen und 150 dezentrale Wärmenetze. Ein großer Teil der Wärmeproduktion wird bereits auf der Basis von Bioerdgas durchgeführt. Die Landstromversorgung von Schiffen verfolgt das Ziel, diese während der Liegezeit im Hafen mit umweltfreundlich erzeugtem Strom zu versorgen und im Gegenzug die umweltbelastende Stromerzeugung auf den Schiffen (hauptsächlich mittels Dieselgeneratoren) abzuschalten.

Eine Variante einer solchen Versorgung ist die Power Barge. Hierbei handelt es sich um eine schwimmende Erzeugungsanlage. Die Generatoren werden mit emissionsarmen Flüssigerdgas, sog. LNG (Liquefied Natural Gas), oder direkt mit Erdgas beziehungsweise Bioerdgas aus einem Landanschluss versorgt und können so einen erheblichen Anteil aller Emissionen (z. B. Rußpartikel, Stickoxide) aus den Dieselaggregaten einsparen. Damit leisten diese Kraftwerke einen wichtigen Beitrag zur Luftreinhaltung in Hafenstädten.

In Kooperation mit Becker Marine Systems und der HHLA unterstützt die HanseWerk Natur derzeit im Hamburger Hafen ein Projekt zur Energieversorgung von Kreuzfahrt-

Geschäftsführer:  
Thomas Baade  
Jörg Lampe

Amtsgericht Hamburg  
66 HRB 3768

schiffen mittels einer Power Barge. Während der Kreuzfahrtsaison – hauptsächlich von April bis September – wird das schwimmende Kraftwerk an wechselnden Orten im Hafen eingesetzt, um Schiffe im Rahmen ihrer Liegezeit mit Energie zu versorgen. Außerhalb der Kreuzfahrtsaison (Oktober bis März) kann es als Blockheizkraftwerk (BHKW) für die Strom- und Wärmeversorgung im Rahmen der landseitigen Bedarfsituation genutzt werden. Der Anschluss an bestehende Wärmenetze ist besonders sinnvoll, da gerade in den Wintermonaten zusätzliche Wärmeerzeugungskapazitäten benötigt werden. Darüber hinaus besteht in Zeiten von Überschusswärme die Möglichkeit, diese in den Netzen zwischen zu speichern. Somit trägt auch eine Power Barge als BHKW mit ihrem Merkmal der dezentralen Energieversorgung zum Gelingen der Energiewende bei.


Eine derartige Einbindung in ein ganzheitliches Wärmeerzeugungskonzept macht es darüber hinaus möglich, Investitionen für Wärmeerzeugung in der Spitzenlast zu reduzieren.

Als Stromerzeugungsanlage mit gleichzeitiger Nutzung von Strom und Wärme erhält das schwimmende Kraftwerk somit den Status eines BHKW und kann damit von den Vorteilen des KWKG sowie des Energie- und Stromsteuergesetzes profitieren. Damit wird durch die Strom- und Wärmeerzeugung in Verbindung mit den gesetzlichen Förderungen ein zusätzliches wirtschaftliches Potential geschaffen, das einen erheblichen Anteil an der Wirtschaftlichkeit dieser Anlage bietet.

Wir würden uns freuen, wenn wir mit diesen Aspekten die Diskussion bereichern können und stehen Ihnen gern für einen weiteren Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

HanseWerk Natur GmbH



Thomas Baade



Jörg Lampe